



## **Beschlussvorlage Kreisausschuss**

**Vorlage Nr.: KA/019/2018**

Fachbereich: Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Datum: 24.10.2018
VerfasserIn: Siegmund, Michael	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Kreisausschuss	21.11.2018	Ö

### **Überplanmäßige Ausgabe Umsetzung Brandschutzkonzept Schloß Burgk**

#### **Beschlussvorschlag:**

„Der Kreisausschuss beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 70.000,00 € in der Haushaltsstelle 2.32110.95020 zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für Schloß Burgk.“

#### **Sachverhalt:**

Die sich in Eigentum des Saale-Orla-Kreises befindliche mittelalterliche Burganlage „Schloß Burgk“ beherbergt eine umfangreiche Sammlung historischer Kulturgüter und ist mit einer insgesamt sehr wertvollen Ausstattung versehen, z.B. der Silbermannorgel. Zahlreiche Veranstaltungen finden über das Jahr verteilt neben den musealen Besichtigungen statt. Jahr für Jahr besuchen ca. 35.000 Gäste das Museum.

Um die Besucher und Mitarbeiter, aber auch die Einrichtung und Anlagen zu schützen, bedarf es einer modernen und zuverlässig arbeitenden Gefahrenmeldeanlage. Diese soll insbesondere ein rechtzeitiges Reagieren im Brandfall ermöglichen, aber auch vor unbefugtem Betreten, Vandalismus und Diebstählen schützen. Die vorhandene Anlage entspricht diesen Anforderungen nicht mehr und führte insbesondere im Jahr 2018 zu zahlreichen Fehlalarmen. Eine Wartung ist auf Grund ausgelaufener Ersatzteilebereitstellung nicht mehr sinnvoll. Der Wartungsvertrag wurde zu Beginn des Jahres 2018 durch die Wartungsfirma Reichenbacher aus Gera gekündigt. Seitdem wird die Firma bei Bedarf mit Reparaturleistungen beauftragt. Mit der Genehmigung der statischen Sicherung der Schloßkapelle und angrenzender Räumlichkeiten 2016 wurde durch das Bauordnungsamt die Auflage zur Erstellung eines Brandschutzkonzeptes als Voraussetzung für alle weiterführenden baulichen Eingriffe erteilt. Hinzu kommen Forderungen des Versicherers, einen technisch auf der Höhe der Zeit stehenden Schutz von Personen und Kulturgut zu gewährleisten.

Dieser Auflage für eine den Anforderungen entsprechende Brandmelde- und Überwachungsanlage i.V.m. den gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzanforderungen

wurde mit einem Auftrag an das Büro Arnhold aus Weimar 2016 Rechnung getragen. Die Erstellung des Brandschutzkonzeptes wurde begleitet durch umfassende Gespräche mit den Bereichen Bauordnung, Brand- und Katastrophenschutz, der Feuerwehr Schleiz, dem FD ZLM, der Museumsleitung und dem FD WKT. Nach Konzepterstellung 2017 wurde die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Brandschutzkonzeptes beauftragt und der Prüfbericht durch das Büro Prof. Dr. Geburtig, Weimar, vorgelegt.

Erst auf dieser Basis konnten die eigentlichen Planungen für die Realisierung eines modernen und effizienten auf die Bedingungen des Bauwerkes und des Museumsbetriebes abgestellten Brandschutzkonzeptes incl. Brandmelde- und Videoüberwachungsanlage in Auftrag gegeben werden. Mit den Planungen wurde das IB Sittel (Bauleistungen) Schöndorf, das IB Hoh (Elektro) Schönbrunn und das IB für Denkmalpflege Rudolstadt beauftragt. Die vorgeschriebene Arbeitsschutzüberwachung wird durch den SiGeKo, Herr Herklotz aus Schmieritz, erfolgen.

Die Gesamtmaßnahme soll in zwei Bauabschnitten durchgeführt werden, um auf Grund der sehr unübersichtlichen Bausubstanz mögliche unvorhergesehene Schwierigkeiten für den weiteren Ablauf gleich in die Folgeplanung einarbeiten zu können. Der erste Bauabschnitt wird deshalb die Lose Gerüstarbeiten, Bohr- und Schneidarbeiten, Rückbauarbeiten im Innenbereich und die

Elektroarbeiten umfassen. In einem zweiten Bauabschnitt sollen alle anfallenden weiteren Lose vergeben werden. Planungs- und Überwachungsleistungen sind komplett dem ersten Bauabschnitt zugeordnet.

Der Bau- und Vergabeausschuss bewilligte in seiner Sitzung am 16. Oktober 2018 die weitere Durchführung der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreisausschusses zu überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 70.000 €.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<b>Haushaltsjahr:</b> 2018
<input type="checkbox"/> planmäßige Ausgaben	<input checked="" type="checkbox"/> überplanmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> außerplanmäßige Ausgaben
<input type="checkbox"/> Einnahmen		
Haushaltsstelle: 2.32110.95020		
Summe: 70000,00		
Bezeichnung der Haushaltsstelle:		
<b>Deckungsvorschläge:</b>	<input type="checkbox"/> lfd. HH-Jahr	<input type="checkbox"/> HAR
Haushaltsstelle:	Summe: EUR	Bezeichnung der Haushaltsstelle:
2.33300.95000	20000,00	Musikschule
2.32100.95000	50000,00	Heinrichshütte

### **Bemerkungen:**

Die am 26.09.2018 erstellte Kostenschätzung hat einen Gesamtumfang von 643.078,17 €. Die Finanzierung ist wie folgt geplant:

2018 204.000 € Haushaltrest

2019 200.000 € Entwurf HHPl.

2020 243.700 € Entwurf HHPl. (VE)

Da die Mittel gegenwärtig in ihrer Gesamtheit noch nicht zur Verfügung stehen, soll der 1. Bauabschnitt mit den Losen 1-3 und 5 ausgeschrieben werden, was einem Auftragswert von 327.000 € entspricht. Hinzu kommt die Absicherung der Planungs- und Überwachungs-

leistungen in Höhe von 160.500 €, womit ein Gesamtbetrag von 487.500 € erforderlich wird. Weil die Installation der Brand- und Bewegungsmelder sinnvoller Weise flächendeckend in den Räumlichkeiten erfolgt, soll das Museum vom 07.01. – 10.03.2019 für den Besucherverkehr geschlossen werden. Da der Landkreis noch über keinen bestätigten HH-Plan 2019 verfügt, sollen zur finanziellen Absicherung der vorgesehenen Arbeiten (Lose 1-3, 5) fehlende Mittel wie folgt bereitgestellt werden:

1. Haushaltrest Museum 2018	204.000 €	
2. HHSt. VHS	188.000 €	Mittel wurden 2017 als Mehreinnahmen verbucht und dürfen für Invest. eingesetzt werden.)
3. HHSt. Museum Burgk 2018	25.500 €	
4. HHSt. Musikschule 2018	20.000 €	
5. HHSt. Heinrichshütte 2018	50.000 €	
Gesamt:	487.500 €	

Durch den Fachdienst Finanzen wurde die Verfügbarkeit bestätigt. Die in den Punkten 4 und 5 aufgeführten Beträge in einer Gesamthöhe von 70.000 € sollen überplanmäßig zugeführt werden. Risiken bzw. Unsicherheiten entstehen durch die aktuelle Auftragslage im Bauwesen, der Höhe der Angebote, Lieferfristen u.ä.

**Personelle Auswirkungen:**

keine

**Bereits gefasste Beschlüsse:**

Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses 134-43/2018 vom 16.10.2018

**Fügmann**  
Landrat